

# Zusammenarbeit funktioniert

## Ein gutes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen beim Freiwilligen-Zentrum Lingen

Das Freiwilligen-Zentrum Lingen – kurz FZL – hat als eine Hauptaufgabe, Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen, passgenau an jene Institutionen zu vermitteln, die solche Helfer benötigen. Das zweite Standbein des FZL sind eigene Projekte, die sich aus Initiative der an der Lindenstraße beheimateten Freiwilligenagentur heraus ergeben haben.

Von Christiane Adam

**LINGEN.** Die Koordination dieser Aufgaben erfordert ein gutes Team. Hildegard Brügggen, Rita Hecker, Birgit Jürriens, Jens Pinkhaus, Birgit Priesmeyer und Tine Schubert bilden dieses Team. Die Gruppe setzt sich aus festangestellten und freiwillig Tätigen zusammen. Während Pinkhaus und Schubert einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beim FZL nachgehen, investieren Brügggen, Hecker und Jürriens einen Teil ihrer Freizeit – und das bereits seit Jahren.

„Rita Hecker ist von uns allen am längsten mit dabei. Seit Herbst 2006, also fast seit Bestehen des FZL, bringt sie sich hier ein“, erzählt Pinkhaus, der selbst seit 2010 zum Team gehört. Hecker kümmert sich um die Koordination der Lernhelfer. Zu dem Thema, dem am Mittwoch in unserer Wochenserie ein eigener Teil gewidmet ist,



Ein gutes Team aus haupt- und ehrenamtlich Tätigen kümmert sich um die Belange des Freiwilligen-Zentrums Lingen: (von links) Jens Pinkhaus, Birgit Jürriens, Hildegard Brügggen, Rita Hecker, Birgit Priesmeyer und Tine Schubert. Foto: Christiane Adam

sei an dieser Stelle so viel verateten: Ein Pool von 35 Lernhelfern gilt es zu koordinieren. Kommen neue hinzu, läuft die Kontaktaufnahme über Hecker. Es wird eine passende Grundschule für den künftigen Lernhelfer gesucht, und beim ersten Mal geht die Koordinatorin auch mit zur Schule. Da sie selber auch Lernhilfe an der Overbergschule gibt, ist sie durchaus intensiv in das Thema involviert.

### Verlässlichkeit wichtig

Seit 2008 ist Hildegard Brügggen regelmäßig in den lichtdurchfluteten Räumen des FZL anzutreffen. Sie spricht mit Menschen, die

sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen wollen, berät sie, macht Termine für Erstgespräche mit den festangestellten Schubert und Pinkhaus, übernimmt den Telefondienst, wenn Letztere außer Haus sind. Zudem pflegt sie die Datenbank „Freinet“, in die Angebot und Nachfrage an Freiwilligenarbeit eingegeben werden.

Birgit Jürriens stieß Ende 2012 zum Team. Auch sie unterstützt die Hauptamtlichen. „Zusammen mit Hildegard kümmert sie sich darum, dass die Öffnungszeiten des Freiwilligen-Zentrums auf jeden Fall besetzt sind“, erklärt Tine Schubert, seit 2013 beim FZL tätig. Jürriens

pflegt die Einträge der Institutionen, mit denen das FZL zusammenarbeitet, auf der Homepage. „Ansprechpartner, Öffnungszeiten etc. ändern sich ständig, das muss nachgehalten werden“, erläutert die ehemalige Kinderkrankenschwester.

Genau wie Hecker und Brügggen nimmt sie gemeinsam mit den festangestellten Schubert und Pinkhaus an den Teamsitzungen teil. Diese Teamsitzungen finden regelmäßig mit Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinek und Dieter Zapf vom SKM statt. „Die Meinung der Freiwilligen ist uns wichtig“, betont Pinkhaus, und Jürriens bestätigt: „Ja,

unsere Meinung ist dabei wirklich gefragt“.

Gibt es da eigentlich keine Probleme, wenn die einen zur Arbeit kommen „müssen“ und die anderen zur Arbeit kommen „dürfen“, wol-

len wir wissen. „Nein“, unterstreicht Pinkhaus. „Wir freuen uns über jede Stunde, die die Freiwilligen bei uns einsetzen. Eine Verpflichtung gibt es da nicht.“ Wohl aber eine Verlässlichkeit, wenn man etwa an die Besetzung der Öffnungszeiten denkt, meint Schubert. Aber das sei bei dem Team gar kein Problem. Im Gegenteil: „Man freut sich auf den Tag.“

Es ist schön, wenn man ins FZL kommt und von den jungen Mitarbeitern so freundlich aufgenommen wird“, bekräftigt Brügggen, die sich sichtlich wohlfühlt im FZL und aus deren Leben ihre Tätigkeit an der Lindenstraße kaum noch wegzudenken wäre. Manchmal wird aus einer freiwilligen Mitarbeit sogar ein festes Arbeitsverhältnis, so wie im Fall von Birgit Priesmeyer.

Priesmeyer, die eigentlich Maschinenbauingenieurin ist, hat 2009 zunächst als Freiwillige im FZL angefangen. Ihr Konterfei ist im Foyer in Lebensgröße zu sehen: Sie stand für die Fotoserie „Engel“ Modell. Inzwischen

ist sie eine der fünf MEN-Koordinatorinnen in Niedersachsen. „MEN steht für mobile Engagementberatung in Niedersachsen“, erläutert Priesmeyer. Ihre Aufgabe besteht u. a. darin, ehrenamtliches Engagement in der Region zu vernetzen und beispielsweise durch Weiterbildungsangebote zu stärken.

Apropos: Dem FZL-Team ist die Rückenstärkung ihrer Freiwilligen sehr wichtig. So finden mehrmals im Jahr Weiterbildungen und Austauschtreffen, aber auch eine

SERIE

10 Jahre FZL

Hilfe für das Ehrenamt

Weihnachtsfeier und ein „Dankeschöngrillen“ statt. Und professionelle Arbeit ist allen wichtig. So hat sich das FZL in einem Qualitätsmanagementverfahren zertifizieren lassen.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird großgeschrieben: So findet man das Team häufig mit einem Stand auf dem Lingener Marktplatz, beim Mittagsgespräch auf der Ems-Vechte-Welle und selbstverständlich auf dem Lingener Freiwilligentag, der zuletzt 2015 stattgefunden hat und vom FZL mit der Stadt Lingen initiiert wurde. „Ganz wichtig ist uns hier im FZL der Teamgedanke. Wir stehen hinter unseren Freiwilligen“, unterstreichen Schubert und Pinkhaus.

### Das Freiwilligenzentrum Lingen

#### Anschrift

Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.  
Lindenstraße 13  
49808 Lingen

#### Telefax:

05 91/9 12 46 23

Internet: [www.freiwilligenzentrum-lingen.de](http://www.freiwilligenzentrum-lingen.de)

#### Kontakt

Telefon:  
05 91/9 12 46 40

#### E-Mail:

[info@freiwilligenzentrum-lingen.de](mailto:info@freiwilligenzentrum-lingen.de)

[zentrum-lingen.de](http://zentrum-lingen.de)

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
Montag bis Donnerstag: 15 Uhr bis 17.30 Uhr